

BILDIMPRESSIEN SPECIAL-TENNISTRAININGSCAMP



Voller Einsatz: Früh übt sich, wer einmal ein gute Figur abgeben will.



Gespanntes Warten auf die Bälle: Diese beiden jungen Spieler geniessen die besondere Atmosphäre auf den Plätzen des TC Eschen/Mauren.



Das Racket fest im Griff: Im Trainingscamp wird auch auf die richtige Technik grossen Wert gelegt.



Die SOLie-Trainingsgruppe: Die Kinder geniessen das Tennisspielen und profitieren von der Erfahrung von Trainer Peter Nikolay (rechts). Bilder pd

Weirather trainiert in Argentinien auf Schnee

Wer im Winter Topresultate erbringen will, muss im Sommer hart trainieren. So auch Tina Weirather, die seit dem 28. Juli in Südamerika weilt. Im argentinischen Ushua sind für die LSV-Topathletin bis zum 18. August rund 15 Schneetage geplant.

Von Piero Sprenger

Ski alpin. – Das lange Warten hat ein Ende. Die meisten Athleten der Swiss-Ski-Kader und natürlich auch die Liechtensteinerin Tina Weirather haben in diesen Wochen das Training auf dem Schnee wieder aufgenommen. Vorerst konnten auf den Walliser Gletschern in Saas-Fee und Zermatt die erstklassigen Schneebedingungen genutzt werden, seit letzten Samstag befinden sich viele Athletinnen und Athleten in Südamerika beim Übersee-camp.

Die kleine LSV-Delegation mit Tina Weirather und Trainer Pascal Hasler ist in der Schweizer Weltcup-Speedgruppe integriert. Zusammen mit den Topfahrerinnen Dominique Gisin, Fränzi Aufdenblatten, Nadja Kamer, Martina Schild und Mirena Küng stehen Trainings in den Disziplinen Riesenslalom und Super-G im Fokus.

Perfekte Bedingungen nutzen

Nach einer reibungslosen, mit 27 Stunden jedoch anstrengenden Reise von Zürich über Madrid nach Buenos Aires und schliesslich Ushuaia, dem südlichsten Punkt der Erde in Patagonien (Tierra del Fuego), bezogen die Athletinnen ihr Quartier nahe dem Hafen. «Wir wohnen in Ushuaia und fahren täglich in das Skigebiet nach Cerro Castor, das rund 26 km entfernt liegt. Am ersten Tag stand das Gewöhnen an die Schneebedingungen und die Witterungsverhältnisse mit einem leichten Riesenslalomtraining auf dem Programm», erzählt Pascal Hasler.

In den letzten beiden Trainingstagen ging es dann aber schon voll zur Sache. Super Pisten- und Schneebedingungen ermöglichten dem Speedteam ein selektives Riesenslalomtraining. «Die Bedingungen sind für Tina derzeit optimal. Wir können am Ma-



Büffeln in Argentinien an der Abstimmung und technischen Weiterentwicklung: LSV-Speed-Ass Tina Weirather und ihr Trainer Pascal Hasler. Bild pd

terial weitere Abstimmungen vornehmen und gleichzeitig an Tinas technischer Weiterentwicklung auf Ski arbeiten», so Hasler.

Tina Weirather hat sich auf die derzeit herrschenden Verhältnisse gut einstellen können. Die Piste sei sehr hart, so Hasler, die Sicht am Morgen aber sehr diffus und schwierig. «Da wir so nah am Meer trainieren, können die Witterungsverhältnisse stündlich

ändern. Bisher waren wir sehr glücklich, man sagte uns aber, dass wir die Sonnenstrahlen geniessen sollen, da es oft schnell umschlägt.»

In den nächsten Tagen stehen weitere Riesenslalomtrainings und dann auch Super-G-Einheiten auf dem Programm. Die Speedgruppe ist noch bis am 15. August in Südamerika stationiert und hofft natürlich, dass die Bedingungen weiterhin optimal bleiben.

Eine besondere Partnerschaft

Der Tennisclub Eschen/Mauren und Special Olympics Liechtenstein haben ein Projekt lanciert, bei dem «Athleten mit besonderen Bedürfnissen» im Fokus stehen. Der Zuspruch ist riesig: Kinder und Erwachsene frönen gleichermaßen dem Tennissport.

Tennis. – Die Idee eines «Tennis-Trainingsangebotes für Athleten mit besonderen Bedürfnissen» kam von Heimo Stocker, Vorstandsmitglied des TC Eschen/Mauren. Sein ungewöhnlicher Vorstoss stiess im Vorstand gleich auf offene Herzen. Heimo Stocker setzte sich sogleich mit Special Olympics Liechtenstein in Verbindung, um diese Idee umzusetzen. Mit Peter Nikolay wurde bald der passende Trainer gefunden und schon kurze Zeit später standen die ersten Kinder auf dem Tennisplatz des TC Eschen/Mauren und erlernten mit viel Eifer das Tennisspielen.

Dieses Projekt wurde nicht gross kommuniziert, denn für TCEM-Präsident Rainer Batliner ist es wichtiger, dass solche Projekte nicht kurz und laut sind, sondern eben lieber langlebig. Der Kindertenniskurs wurde vor

einem Jahr erfolgreich gestartet. Auf der Generalversammlung des TC Eschen/Mauren wurden am 30. Mai die Mitglieder über dieses Projekt informiert. Sehr erfreulich war, wie positiv die Mitglieder dieses soziale Engagement aufgenommen haben, freut sich Vizepräsidentin Sibylle Marxer und meint weiter, dass sie auch etwas stolz auf dieses Projekt sei. «Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Bewusstseinsbildung, Akzeptanz, Integration und bietet Begegnungsmöglichkeiten für und mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen.»

Training auch für Erwachsene

Die Kinder trainieren jeweils am Mittwochnachmittag und nicht etwa auf einem Nebenplatz für sich alleine, sondern inmitten aller Kinder, die am Mittwochnachmittag eifrig zwischen 13 und 16 Uhr auf fünf Plätzen des TC Eschen/Mauren trainieren. Nach den Sommerferien wird dieser Kinderkurs neu ausgeschrieben.

Nachdem das Kinderprogramm so gut angelaufen ist, wurde kurzerhand auch für die erwachsenen Athleten mit besonderen Bedürfnissen eine Trainingsgruppe gestartet. Die Testphase im Frühling/Frühsummer lief derart

zufriedenstellend, dass für die Wintersaison 2012/2013 bereits ein fixer Platz in der Halle reserviert wurde. Es wird jeweils wöchentlich am Freitag trainiert. Rainer Batliner sowie Sibylle Marxer loben die Arbeit von Trainer Peter Nikolay, der das gewisse Gespür für die Athleten mitbringt.

Ein schönes soziales Engagement

Batliner und Marxer, und wie es scheint der ohnehin sehr engagierte Vorstand auch, möchten ihre Leidenschaft für den Tennissport möglichst vielen Menschen näherbringen. «Es ist am schönsten, wenn sich viele Sportler auf dem Tennisplatz treffen, sich sportlich betätigen und anschliessend gemütlich eine verdiente Erfrischung im Club-Restaurant gönnen», so Marxer. Etwas Schöneres können sich Special Olympics Liechtenstein und sicher auch die Eltern und Athleten nicht wünschen, als wenn Sportvereine ihr soziales Engagement in einer so wunderschönen Form ausüben, wie es der TC Eschen/Mauren in diesem Fall vorbildlich vorlebt. (pd)

Weitere Informationen unter www.tceschen-mauren.li und www.specialolympics.li.

BILDIMPRESSIEN SIEHE LINKS